



Erkunden Sie eine landschaftliche Rarität im Mittelland

Steckbrief

Lage Zentralschweiz, Luzerner Seetal, eingebettet zwischen den Hügeln Lindenbergr und Erlösen. 463 m ü.M.

Besonderheiten Der Baldeggersee ist das grösste Naturschutzgebiet im Luzerner Mittelland und seit 1940 im Besitz von Pro Natura. Das Seeufer ist grösstenteils unverbaut und deshalb noch sehr naturnah.

Lebensräume Strukturreiches Ufergehölz und Schilfbestände säumen den See. Die angrenzenden Feucht- und Trockenwiesen beherbergen eine Vielzahl von teils seltenen Pflanzen und Tieren. Am Südende ergänzen im Ronfeld verschiedene Gewässertypen das Naturschutzgebiet. Die bekannten Seetaler Hochstammobstkulturen geben dem Gebiet seinen besonderen Charakter.

Beobachtungsstationen Naturerlebnispfad mit Beobachtungshütte (Hide), Sichtschutz bei den Flutmulden, Seeplattform

Anfahrt Mit der SBB S9 (Luzern–Hochdorf–Lenzburg).

Haltestellen Hochdorf, Baldegg Kloster, Baldegg, Gelfingen oder Hitzkirch. (Von Hochdorf bestehen Busverbindungen nach Römerwil und Herlisberg).

Verhaltensregeln

Der Baldeggersee steht seit 1992 unter kantonalem Schutz. Wir bitten Sie:



die markierten Wege nicht zu verlassen. Jedes Gehen abseits der Wege bedeutet eine Störung der Tierwelt und kann seltene Pflanzen zerstören.



den Hund an der Leine zu führen, damit er keine Tiere aufschreckt, nach Wasservögeln jagt und keine Fährten für andere Tiere legt.



Feuer nur an den offiziellen Feuerstellen zu entfachen.



nur in den dafür freigegebenen Zonen zu Baden und



zu Angeln.

Baldeggersee – eine wahre Rarität

Pro Natura erwarb 1940 den Baldeggersee und seine Uferzone und begründete damit eines der ältesten Naturschutzgebiete des Kantons. Seit 1992 ist der See zusätzlich durch eine kantonale Verordnung geschützt. Aufgrund dieses rigorosen Schutzes sind die Ufer bis heute naturnah geblieben und weitgehend unverbaut: eine Seltenheit im Schweizer Mittelland!

Nord- und Südende bleiben den wildlebenden Tieren und Pflanzen vorbehalten. Da keine Schiffe auf dem See kursieren, bleibt auch die Wasserfläche mehrheitlich ungestört. Nur der Berufsfischer dreht seine Runden.

Der See ist im Luzerner Seetal aber auch ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Damit ein erfolgreiches Miteinander von Mensch und Natur entstehen kann, gelten ein paar wichtige Regeln (siehe vorangehende Spalte). Denn das Ziel ist klar: Der Baldeggersee und seine Umgebung sollen auch künftig attraktiven Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen bieten.



Blick über den See in Richtung Hohenrain

Weisstorch Einst brütete kein einziger Storch mehr im Kanton Luzern. Trockenlegung der Feuchtgebiete und Intensivierung der Landwirtschaft entzogen ihm jegliche Nahrungsgrundlage. Seit 2008 aber ziehen Störche wieder regelmässig im Seetal Junge auf. Für den Bruterfolg ist eine geringe Distanz zwischen Neststandort und Nahrungsbiotop (extensiv genutzte Wiesen, seichte Gewässer) wichtig. So sparen die Altvögel Energie bei der Nahrungssuche und die Jungen sind während der Aufzucht nur kurze Zeit alleine. Brütende Weisstörche können im Seefeld oder im Moos bestens vom Weg aus beobachtet werden. **2**



Weisstörche jagen in den Wiesen Regenwürmer, Heuschrecken und Mäuse. In Feuchtgebieten gehören auch Amphibien zum Speiseplan.

Der See Die naturnahen Uferzonen mit ihren Flachwasserbereichen bieten mehreren Fischarten einen idealen Lebensraum für die Fortpflanzung. Die jungen Fische verstecken sich in den Unterwasserpflanzen oder zwischen Schilfhalmern vor Räubern. Auf dem Baldeggersee können aber auch Wasservögel ungestört brüten, nach Nahrung tauchen oder sich von langen Zugstrecken erholen. **1**

Viele Reiherenten überwintern auf dem Baldeggersee.



Doch die Idylle des Baldeggersees trägt. Aus intensiv gedüngten Wiesen, Weiden und Äckern gelangt zu viel Phosphor in den See. Das lässt die Algen wuchern. Wenn diese absterben und vermodern, wird viel Sauerstoff verbraucht. So bleibt den Wasserpflanzen und Fischen kaum mehr Luft zum Überleben. Seit 1982 wird der Baldeggersee deshalb künstlich belüftet. Die Lebensbedingungen unter Wasser haben sich dadurch etwas verbessert. Trotzdem ist der Sauerstoffgehalt immer noch auf einem kritischen Niveau. Eine nachhaltige Seegesundheit ist nur möglich, wenn der Nährstoffeintrag deutlich reduziert wird. **11**

Iris sibirica Blühende Sumpfwiesen mit Beständen der Sibirischen Schwertlilie sind sehr eindrucksvoll. Jedoch haben Trockenlegung, Düngung und die Aufgabe der traditionellen Streunutzung der Sumpfwiesen die Pflanze fast zum Aussterben gebracht. Aus einem letzten Bestand im Seefeld wurden die Samen in den Aufwertungsflächen des Ronfelds erfolgreich ausgebracht. Im Mai und Juni kann die blühende Schönheit an beiden Orten beobachtet werden. **3**

Leider ist die blauviolette Pracht der Iris sibirica in der Schweiz stark gefährdet.



Ein Netz muss geknüpft werden

Naturnahe Lebensräume, die räumlich miteinander vernetzt sind, bilden eine intakte Landschaft und bieten ideale Bedingungen für viele Tiere und Pflanzen. Insbesondere bedrohte Arten sind auf vielfältige Lebensräume angewiesen. Darum hat Pro Natura gemeinsam mit Gemeinden, Landwirten und Freiwilligen diverse Ufergehölze, Schilfbestände und Riedwiesen gepflegt, Hecken und Hochstamm-Obstbäume angepflanzt, standorttypische Blumenwiesen gesät sowie neue Weiher, Stein- und Asthaufen erstellt.



Auch in Zukunft setzt sich Pro Natura mit Aufwertungsprojekten und Pflegeeinsätzen rund um den See für eine vielfältige Kulturlandschaft im Seetal ein.

Hochstamm-Obstbäume Seit 1950 wurden in der Schweiz drei Viertel der Hochstamm-Obstbäume gefällt. Damit ging der Lebensraum vieler Obstgartenbewohner verloren. Darum fördert Pro Natura im Seetal dieses prägende Landschaftselement aktiv und verkauft in Zusammenarbeit mit der Hochstammförderung innovative Produkte unter der Marke Hochgenuss (www.hochgenuss-natur.ch).

Seit 2005 wurden im Seetal durch Pro Natura Luzern mehr als 2500 neue Bäume gepflanzt!



Der Trauerschnäpper kann mit Nistkästen in Obstgärten gefördert werden. **10**



Naherholungsgebiet Baldeggersee

Rund um den Baldeggersee gibt es einiges zu entdecken. Damit dies noch lange so bleibt, bitten wir Sie, die Zutrittsverbote in die störungsfreien Naturschutzgebiete und die geltenden Regeln entlang des Sees zu respektieren.

Angeln Trotz Privatbesitz darf im Baldeggersee geangelt werden. Die Angeln sind im Gebiet ausgeschildert. Es gibt abschnittsweise Sperrzonen, wo ein Betretungsverbot gilt. Einheimische können ein Jahres-Angelpatent beziehen. Für auswärtige Besucher sind Tageskarten vom 1. Juni bis 15. November erhältlich. Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Pro Natura Luzern. (www.pronatura-lu.ch)

Baden Ein kühlendes Bad in grandioser Naturkulisse können Sie im Seebad Baldegg und der Seebadi in Gelfingen geniessen. Alle Uferabschnitte ausserhalb der Erholungszone bleiben der Natur vorbehalten.

Schiffahrt Auf dem See kursieren keine Schiffe. Für einen Abstecher aufs Wasser können im Seebad Baldegg Ruderboote und Pedalos für die Badizone gemietet werden.

Wandern und Radfahren Rund um den See gibt es gut unterhaltene Wander- und Radwege für verschiedene Ansprüche.



Ronfeld Eine artenarme Fettwiese wurde in ein vielfältiges Naturschutzgebiet mit unterschiedlichen Weihern und Flachwassermulden verwandelt. Der seltene Teichmolch sowie verschiedene Frosch- und Krötenarten tummeln sich heute in diesem neuen Lebensraum. Auch bedrohte Pflanzen, Libellen, Heuschrecken, Schmetterlinge und Ringelnattern haben sich hier angesiedelt. **4**

Die Flutmulden haben sich zu einem wichtigen Rastplatz für Zugvögel etabliert. Nicht selten können Raritäten beobachtet werden.



Naturerlebnispfad Pro Natura: Hochdorf–Badi Baldegg Einen faszinierenden Einblick in das vielfältige Naturschutzgebiet des Ronfelds bietet Ihnen die Beobachtungshütte (Hide) **5** bei Hochdorf.

Auch durch den Sichtschutz **6** bei den Flutmulden können Sie Tiere und Pflanzen beobachten, ohne sie zu stören. Der gut ausgebaute Weg führt Sie weiter zum Ried **7** und an einem Weiher **8** vorbei hin zur Seeplattform **9**, von wo Sie einen herrlichen Blick auf den Baldeggersee geniessen können. Thementafeln ergänzen an den fünf Stationen die Sinneseindrücke mit Wissenswerten über die einheimische Fauna und Flora, die Ökologie und zur Geschichte des Gebiets. Ein Naturerlebnis pur für die ganze Familie!

Öffnungszeiten Beobachtungshütte 5 April bis Oktober: Mittwoch, Samstag und Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Änderungen vorbehalten. Aktuelles: www.pronatura-lu.ch

Pro Natura – mehr Natur für uns alle

Seit 1915 engagieren wir uns für den Baldeggersee und den Erhalt seiner naturnahen Ufer. Neben dem See besitzt Pro Natura zahlreiche weitere Parzellen im Seetal. Mit der Pflege dieser Gebiete und unserem Einsatz für die Aufwertung und Förderung der reichstrukturierten Kulturlandschaft tragen wir entscheidend zum Schutz naturnaher Lebensräume und seltener Tier- und Pflanzenarten bei.

Ohne tatkräftige Mithilfe der Gemeinden und der lokalen Bevölkerung sowie der finanziellen Unterstützung von Kanton Luzern, Bund, dem Fonds Landschaft Schweiz, Stiftungen, weiteren Organisationen und Privatpersonen wäre unser Engagement am Baldeggersee nicht möglich. Auch Sie können uns bei unseren Bemühungen unterstützen, indem Sie:

- die geltenden Verhaltensregeln in den Schutzgebieten einhalten
- Pro Natura Mitglied werden
- uns finanziell unterstützen
- uns Parzellen verkaufen, damit wir das Netz naturnaher Flächen weiterknüpfen können.

Auch helfende Hände sind bei unserem Einsatz für die Natur willkommen. Möchten Sie bei einem Freiwilligeneinsatz dabei sein? Dann melden Sie sich bitte direkt bei:

Geschäftsstelle Pro Natura Luzern
Denkmalstrasse 1, 6006 Luzern, Telefon 041 240 54 55,
pronatura-lu@pronatura.ch

Ein Netz von Chancen für Mensch und Natur

Pro Natura und ihre 23 Sektionen engagieren sich bereits seit 1909 für den praktischen Naturschutz. Zusammen sichern sie schweizweit rund 700 Schutzgebiete.



Damit leistet Pro Natura einen bedeutenden Beitrag zum landesweiten Netz geschützter Lebensräume von Mensch und Natur.

Als Mitglied unterstützen Sie den Unterhalt und die Pflege dieser Schutzgebiete. Melden Sie sich online an: www.pronatura-lu.ch/mitgliedschaft/ Herzlichen Dank!

Kontakt und Vertrieb
Geschäftsstelle Pro Natura Luzern
Denkmalstrasse 1, 6006 Luzern, Telefon 041 240 54 55
luzern@pronatura.ch, www.pronatura-lu.ch

Impressum
Konzept: Pro Natura
Text: Marianne Baruffa
Fotos: Niklaus Troxler
Gestaltungskonzept, Layout und Kartografie: Duplex Design, Basel
Druck: Steudler Press, Basel



Information zum Schutzgebiet

- Naturschutzgebiet: Wege nicht verlassen, Hunde an der Leine führen
- Landschaft von nationaler Bedeutung (BLN-Gebiet) Campierverbot im ganzen Gebiet
- Uferschutzgebiet: Kein Seezugang
- Angelzone: Angel-Patent notwendig, keine Freianglerrechte
- See, Wasserfläche
- Wald
- Bach
- Naturerlebnispfad Baldeggersee
- Erlebnis Herlisberg mit Themenpfad

Sport und Freizeit

- Erholungszone: Seezugang und Schwimmen erlaubt
- Wanderweg
- Radweg
- Seebad
- Bootsverleih
- Feuerstelle

Infrastruktur

- Strassen
- Fahr- und Feldweg
- Bahnlinie mit Bahnhof
- Buslinie mit Haltestelle
- Parkplatz
- Restaurant, Angelkartenausgabe
- Sehenswürdigkeit
- Aussichtspunkt

Information

- Naturinformation
- Naturbeobachtung
- Information Seebelüftung

